

## ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

**Amt/Eigenbetrieb:**

69 Umweltamt

**Beteiligt:**

20 Fachbereich Finanzen und Controlling

**Betreff:**

Biologische Station Umweltzentrum Hagen e. V.  
hier: Maßnahmenpaket 2019

**Beratungsfolge:**

05.02.2019 Naturschutzbeirat

06.02.2019 Ausschuss für Umwelt, Stadtsauberkeit, Sicherheit und Mobilität

**Beschlussfassung:**

Ausschuss für Umwelt, Stadtsauberkeit, Sicherheit und Mobilität

**Beschlussvorschlag:**

Das Maßnahmenpaket der Biologischen Station Umweltzentrum Hagen e. V. wird  
zur Kenntnis genommen.

## Kurzfassung

Entfällt.

## Begründung

Seit dem 01.01.2006 wird die Biologische Station Umweltzentrum Hagen gemäß der geänderten Förderrichtlinien für die Biologischen Stationen in NRW (FÖBS) finanziert.

Alle Biologischen Stationen in NRW arbeiten seit 2008 nach den vom MKULNV vorgegebenen Schwerpunktsetzungen, die 2011 überarbeitet wurden und zukünftig allen Biologischen Stationen mehr Gestaltungsfreiheiten einräumen.

Wie auch 2018 wurden der Biologischen Station Umweltzentrum Hagen für das neue Maßnahmenpaket des Jahres 2019 insgesamt 208.046,40 € bewilligt, was ein Volumen von 3.652,5 Verrechnungseinheiten von jeweils 56,96 € entspricht. Der Landesanteil in Höhe von 80 % beträgt 166.437,12 €, der Anteil der Stadt Hagen verbleibt wie auch in den Vorjahren bei 20.152 €, der Anteil des Regionalverbandes Ruhr (RVR) bei 15.000 €. Für die Sicherstellung der Co-Finanzierung der zusätzlich beantragten Mittel hat der NABU-Stadtverband Hagen e.V. einen Betrag von 960 € bereitgestellt; den verbleibenden Eigenanteil von 5497,28 € steuert die Biologische Station Hagen aus Eigenmitteln bei. Ergänzend dazu wird 2019 für die Erstellung einer Biotopbaum-Kartierung im Hagener Teil des FFH-Gebietes Gevelsberger Stadtwald eine zusätzliche Förderung von 31 VE gewährt, von den 1.765,76 € werden 80 % vom Land NRW finanziert (=1.412,61) und 20 % (= 353,15 €) vom Landesbetrieb Wald und Holz beigesteuert.

Innerhalb des aktuell zur Verfügung stehenden Finanzierungsrahmens sind die bisherigen Arbeitsschwerpunkte gem. den Förderrichtlinien des Landes NRW für alle Biologischen Stationen (FÖBS) verbindlich umzusetzen. Die regionalen Besonderheiten der bisherigen Arbeit der Biologischen Station Umweltzentrum Hagen können und sollen weiterhin berücksichtigt und ausgebaut werden.

Als wichtige Aufgabenstellung zur Wahrnehmung von Landesaufgaben wird die Betreuung der Hagener FFH-Gebiete „Kalkbuchenwälder bei Hohenlimburg“ des Hagener Teils des „Gevelsberger Stadtwaldes“ umgesetzt; auch 2019 werden vertiefende Untersuchungen wie das Monitoring seltener Orchideen- und Reptilienarten durchgeführt. Aus diesen Erkenntnissen heraus werden zielgerichtete Schutz- und Pflegemaßnahmen entwickelt und zeitnah umgesetzt. Ergänzend dazu wird für das Wald-Maßnahmen-Konzept (MAKO) eine Biotopbaumkartierung für die LANUV erstellt.

Im NSG „Hardt“ wird ebenfalls auf Wunsch das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV) eine Biotopkartierung der FFH-Lebensraumtypen durchgeführt, die wegen der Berichtspflicht des Landes NRW an die EU erforderlich ist.



Für das Naturschutzgebiet (NSG) „Alter Yachthafen“ wird ein Pflegekonzept erarbeitet, das die aktuelle durch massive Neophyten- und Brombeerbestände dominierte Situation grundlegend verbessern soll. Zukünftig ist vorgesehen, durch eine Beweidung mit einer kleinen Ziegenherde den nicht schutzkonformen Pflanzenbeständen entgegen zu wirken; die Umsetzung der aufwändigen Maßnahmen einschließlich der Herrichtung der Fläche für die Beweidung soll über einen gesonderten Antrag vom Land NRW finanziert werden.

Die Überprüfung aller kleineren über den Landschaftsplan Hagen ausgewiesenen Schutzgebiete wird 2019 abgeschlossen; für diese 109 kleineren Schutzgebiete gibt es nach über 20 Jahren Geltungsdauer des Landschaftsplans erstmals eine umfangreiche Dokumentation, Bewertung des Zustandes und Beurteilung der Schutzwürdigkeit. Ergänzend dazu soll untersucht werden, in welchen Gebieten sich Beweidungsprojekte anbieten, die anstelle einer aufwändigen Pflege die Freihaltung schutzwürdiger Flächen gewährleisten sollen. Ortsansässige Landwirte sollen mit geeigneten Tierrassen diese Schutzgebiete extensiv beweiden, die Biostation wird diese Projekte im Rahmen eines Monitorings begleiten.

Das überaus erfolgreiche Projekt zum Schutz der Gebäudebrüter wird auch im nächsten Jahr fortgesetzt und umfasst als das größte Einzelvorhaben 350 Verrechnungseinheiten (VE). Die Erhöhung des Förderbeitrages des RVR wurde mit der Erfordernis und der regionalen Ausrichtung (Einzugsgebiet des RVR) dieses Projektes begründet, zumal seit Beginn des Projektes aufgrund der erfolgten Beratungstätigkeiten von den Wohnungsgenossenschaften über 3.000 Nisthilfen installiert werden konnten.

Wie in jedem Jahr werden auch wieder eine Vielzahl von Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen auf über 50 Einzelflächen umgesetzt. Für besonders bedrohte Arten wie die Schlingnatter oder dem Steinkauz werden begleitend zu den Kartierungsarbeiten konkrete Maßnahmen zu ihrem Schutz umgesetzt. Stadtweite Erfassungen werden auch für Feuersalamander, Haselhuhn oder die Haselmaus fortgeführt.

Die für Stadt und Region bedeutenden Arbeitsfelder sollen innerhalb des Aufgabenbereiches „Naturschutzbildung und Öffentlichkeitsarbeit“ umgesetzt werden, z.B. bei größeren Veranstaltungen am Standort Haus Busch im Rahmen eines „Tages der Artenvielfalt“ unter Einbindung möglichst vieler lokaler Akteure orientiert am Beispiel der Veranstaltergemeinschaft des 2018er Waltdages.

Weitere Maßnahmen ergeben sich aus dem Entwurf des Maßnahmenpaketes (s. Anlage), das mit der Bezirksregierung, dem RVR und der Stadt Hagen am 24.09.2018 abgestimmt wurde. Die Jahreshauptversammlung des Trägervereins der Biologischen Station hat dem Entwurf am 02.10.2018 zugestimmt.

## Inklusion von Menschen mit Behinderung

### Belange von Menschen mit Behinderung

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

sind nicht betroffen

### Finanzielle Auswirkungen

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

Es entstehen folgende finanzielle und personelle Auswirkungen

### Maßnahme

konsumtive Maßnahme

### Rechtscharakter

Beschluss RAT, HFA, BV, Ausschuss, sonstiges

## 1. Konsumtive Maßnahme

Teilplan:	5520	Bezeichnung:	Wasserwirtschaft, Natur und Landschaft// Naturschutz
Produkt:	1552040	Bezeichnung:	Naturschutz
Kostenstelle:		Bezeichnung:	

	Kostenart	2019	2020	2021	2022
Ertrag (-)		€	€	€	€
Aufwand (+)	531800	20.152 €	20.152 €	20.152 €	20.152 €
Eigenanteil		20.152 €	20.152 €	20.152 €	20.152 €

### Kurzbegründung:

Finanzierung ist im Ifd. Haushalt bereits eingeplant/gesichert und die Aufwendungen ab 2020 werden bei der Aufstellung des nächsten Haushaltes berücksichtigt.

gez.  
Thomas Huyeng  
Beigeordneter

gez.  
Christoph Gerbersmann  
Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer  
gez.

## Verfügung / Unterschriften

### Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich \_\_\_\_\_

**Oberbürgermeister**

**Gesehen:**

**Erster Beigeordneter  
und Stadtkämmerer**

**Amt/Eigenbetrieb:**

**Stadtsyndikus**

**Beigeordnete/r  
Die Betriebsleitung  
Gegenzeichen:**

---

---

---

---

---

---

---

---

**Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:**

**Amt/Eigenbetrieb:** \_\_\_\_\_ **Anzahl:** \_\_\_\_\_

---

---

---

---

---

---

---

---

# Arbeits- und Maßnahmenplan Biologische Station Umweltzentrum Hagen 2019

*Entwurf Stand 13.09.2018, abgestimmt mit uNB Hagen, Bez. Reg. Arnsberg, LANUV und RVR am 24.09.2018*

*Einstimmig beschlossen in der Mitgliederversammlung des Trägervereins der Biologischen Station Umweltzentrum Hagen e.V.  
am 02.10.2018*

## Anlage zum Antrag vom

Aufgaben <sup>1)</sup> / Gebietsangaben	Tätigkeitsbereiche <sup>2)</sup>	VE <sup>3)</sup> 2018	VE <sup>3)</sup> 2019	lfd. Nr.
<b>Schutzgebietsbetreuung (Nr. 2.1) und schutzgebietsbezogener Arten- schutz (Nr. 2.3) einschließlich wissenschaftliche Begleitung (Nr. 2.4) in Schwerpunktgebieten</b>				<b>1.</b>
<b>Schutzgebiet FFH Kalkbuchen- wälder bei Hohenlimburg (146 ha)</b> HA FFH DE-4611-301				<b>1.1</b>
Gebietsbezogene Datenerhebung (Nr. 2.4) einschließlich Mitarbeit im Rahmen der FFH-Berichtsfristen (Art. 11 und 17) und Effizienzkontrollen	<b>Fauna und Flora:</b>  Fortführung des Monitorings der Bienen- und Fliegenragwurz-Standortes auf der Kuppe und der Waldränder der in den Vorjahren freigestellten Flächen sowie der extensiv genutzten Grünlandflächen (RVR-Fläche)	20	25	<b>1.1.1</b>
Fachliche Begleitung oder praktische Durchführung von Maßnahmen (Nr. 2.1)	1.2.2.16 Lange Bäume (NSG), Teilmahd der Grünland-Brache, Beseitigung Pionier-Gehölze, Bekämpfung Riesen-Bärenklau  1.1.2.15 NSG Mastberg-Weißenstein (FFH-Gebiet): zeitlich gestaffelte abschnittsweise Mahd des Waldrandes incl. Abtragen des Mähgutes (teilweise RVR-Fläche). 2019: Auslichtung des nördlich angrenzenden Waldrandes  1.1.2.15 NSG Mastberg-Weißenstein: Pflege des Standortes der Fliegen-Ragwurz in Kuppenlage, weitere Auflichtung des nördlich angrenzenden Bestandes, Größe ca. 0,3ha. (RVR-Fläche)	100	120	<b>1.1.2</b>
<b>Summe Schutzgebiet 1:</b>		<b>120</b>	<b>145</b>	

<b>FFH-Gebiet Gevelsberger Stadtwald und NSG Aske, Teil-gebiet 1.1.2.23 NSG Aske (41,5 ha), HA FFH DE-4610-301 sowie der Erweiterungsfläche (95 ha)</b>				<b>1.2</b>
Gebietsbezogene Datenerhebung (Nr. 2.4) einschließlich Mitarbeit im Rahmen der FFH-Berichtsfristen (Art. 11 und 17) und Effizienzkontrollen	Biotopbaum-Kartierung im Rahmen der Erstellung eines Wald-MAKO nach LANUV-Standard incl. Maßnahmenplanung (17 ha je 1,6 VE/ha zzgl. Overhead), Parallel auch Bearbeitung der Flächen im EN-Kreis durch die BS EN. Zusätzlich bewilligte VE mit Co-Finanzierung durch LB Wald und Holz	15	31	<b>1.2.1</b>
<b>Summe Schutzgebiet 2:</b>		<b>15</b>	<b>31</b>	
<b>NSG Hardt (NSG 1.1.2.13)</b>				<b>1.3</b>
Gebietsbezogene Datenerhebung (Nr. 2.4) einschließlich Mitarbeit im Rahmen der FFH-Berichtsfristen (Art. 11 und 17) und Effizienzkontrollen Fachliche Begleitung oder praktische Durchführung von Maßnahmen (Nr. 2.1)	Größe 49,1 ha. Biotopkartierung FFH-LRT nach LANUV-Standard. Fortführung der Überprüfung von Zauneidechsen-Meldungen am Rand des NSGs Pflege des aufgelassenen Steinbruches an der Elmenhorststrasse, z.B. Beseitigung von Neophyten, Beseitigung aufkommender Pioniergehölze, Mahd. Gesamtgröße ca. 0,5 ha, Fortsetzung der 2016 begonnenen Maßnahmen	20  40	90  40	<b>1.3.1</b>  <b>1.3.2</b>
<b>Summe Schutzgebiet 3:</b>		<b>60</b>	<b>130</b>	
<b>NSG Henkhauser und Hasselbachtal (NSG 1.1.2.12)</b>				<b>1.4</b>
Fachliche Begleitung oder praktische Durchführung von Maßnahmen (Nr. 2.1)	<b>Orchideenwiese Schälker Landstrasse:</b> 2018 noch keine Realisierung, Verlagerung auf <b>2019:</b> Entkrautung bzw. Entschlammung der Flachgewässer gegenüber der Orchideenwiese	40	40	<b>1.4.1</b>
<b>Summe Schutzgebiet 4</b>		<b>40</b>	<b>40</b>	

<b>NSG Alter Yachthafen (NSG 1.1.2.7)</b>				<b>1.5</b>
Gebietsbezogene Datenerhebung (Nr. 2.4)	Größe 7,23 ha zzgl. Erweiterungsfläche 8,85. 2019 Erstellung eines umsetzungsfähigen Maßnahmenkonzeptes zur Pflege / extensiven Beweidung Eindämmung der Neophyten- und Brombeer- Bestände, Anlage von neuen Habitatstrukturen. Ggf. gesonderter Förderantrag (ELER / FÖNA) zur Herrichtung der überwachsenen Bereiche. Eigentümer Ruhrverband, alternativ Umsetzung von A+E-Maßnahmen	45	80	<b>1.5.1</b>
Fachliche Begleitung oder praktische Durchführung von Maßnahmen (Nr. 2.1)	60		<b>1.5.2</b>	
<b>Summe Schutzgebiet 5</b>			<b>105</b>	<b>80</b>
<b>Steinbruch Vorhalle</b>			<b>1.6</b>	
Gebietsbezogene Datenerhebung (Nr. 2.4) einschließlich Mitarbeit im Rahmen der FFH- Berichtsfristen (Art. 11 und 17) und Effizienzkontrollen	Art-Monitoring der LANUV: lokales Kreuz-kröten- Vorkommen. Erfassung der aktuellen Bestandssituation, Beurteilung des IST-Zustandes des Lebensraumes, Abschätzung der Erfordernis von Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen im Steinbruch-Gelände	30	40	<b>1.6.1</b>
<b>Summe Schutzgebiet 6</b>			<b>30</b>	<b>40</b>
<b>NSG Ruhraue Syburg (NSG 1.1.2.1)</b>			<b>1.7</b>	
Gebietsbezogene Datenerhebung (Nr. 2.4)	Monitoring der Grünlandflächen bzgl. der geänderten Nutzungsstrategie (Beweidungsdichte, - zeiten, etc.)	20	10	<b>1.7.1</b>
Fachliche Begleitung oder praktische Durchführung von Maßnahmen (Nr. 2.1)	Bekämpfung der Neophyten und Jakobs-Greiskraut	70	35	<b>1.7.2</b>
<b>Summe Schutzgebiet 7:</b>			<b>90</b>	<b>45</b>
<b>§30 / 42-Lebensraum Koenigsee (einschließlich Hüsecken-Teich), BK 4611-0063</b>			<b>1.8</b>	
Gebietsbezogene Datenerhebung (Nr. 2.4) einschließlich Mitarbeit im Rahmen der FFH- Berichtsfristen (Art. 11 und 17) und Effizienzkontrollen	Gebietsmonitoring: z.B. Konzeption und Umsetzung von Pflegemaßnahmen am Natur-Lehr- und Erlebnispfad. Durchführung von kleineren Pflegemaßnahmen	20	20	<b>1.8.1</b>
<b>Summe Schutzgebiet 8:</b>			<b>20</b>	<b>20</b>

<b>NSG Uhlenbruch (NSG 1.1.2.2)</b>				<b>1.9</b>
Gebietsbezogene Datenerhebung (Nr. 2.4)	Größe 15,37 ha. Letzte BWS 2001. Beweissicherungskartierung: Monitoring Flora und Fauna, Schwerpunkt Brutvogelkartierung, Gewässervegetation, Libellen, Fledermäuse etc. Berücksichtigung Neophytenproblematik	110	0	<b>1.9.1</b>
<b>Summe Schutzgebiet 9:</b>		<b>110</b>	<b>0</b>	
<b>NSG Oberes Wannebachtal (NSG 1.1.2.11)</b>				<b>1.10</b>
Fachliche Begleitung oder praktische Durchführung von Maßnahmen (Nr. 2.1)	Erstellung und Umsetzung eines Pflege-konzeptes  Kopfweidenschnitt  Anlage eines Kleingewässers mit Minibagger	55  25  0	35  0  20	<b>1.10.1</b>  <b>1.10.2</b>  <b>1.10.3</b>
<b>Summe Schutzgebiet 10:</b>		<b>80</b>	<b>55</b>	
<b>Schutzgebiete/Betreute Fläche</b>				
<b>Pflege von Brach- und Wiesenflächen</b> <b>Vorrangige Flächen mit jährlicher Mahd, vorrangig Abtragen des Mähgutes:</b>		<b>510</b>	<b>480</b>	<b>1.11</b>
1.4.2.57 Brache Volmeabstieg (LB)				
1.1.2.12 NSG Henkhauser-und Hasselbachtal: Orchideenwiese Schälker Landstrasse				
1.1.2.10 Mähwiese Unteres Wannebachtal (NSG)				
1.4.2.4, Steinbergbachtal (Villigster Str.) (LB) 1,5 ha				
1.4.2.25 Unterer Ölmühlenbach (LB)				
1.4.2.38 Hopfengarten (LB)				
1.1.2.10 BUND-Orchideenwiese Unteres Wannebachtal (NSG)				
<b>Flächen Mulchmähd 1 x / Jahr bzw. alle 2 Jahre auf ca. 15 weiteren Flächen gem. der gesonderten noch abzustimmenden Prioritätenliste</b>	Die Pflegemaßnahmen orientieren sich an den Zielarten; die Einordnung in eine der Prioritätenklassen ergibt sich nicht zwingend aus Schutz-status der jeweiligen Fläche und werden zukünftig innerhalb eines Monitorings erarbeitet und überprüft			

	Priorität 1: NSG-Flächen Priorität 2: Geschützte Landschaftsbestandteile Priorität 3: Brachflächen		
<b>Praktische Naturschutzmaßnahmen</b>		<b>280</b>	<b>280</b>
1.2.2.6 NSG Kaisbergaue	Maßnahmenpaket für das NSG: Pflegemaßnahmen z.B. Ausstechen Bärenklaue, kleinere Pflegearbeiten		<i>1.12.1</i>
2.2.8 Brache Emberg (§ 24 LG)	Ausstechen Bärenklaue und Mahd Stauden-knöterich in den Brachen am Emberg, ca. 0,3 ha mind. 3x /Jahr		<i>1.12.2</i>
1.1.2.9 NSG Lenneaeu Berchum	Maßnahmenpaket für das NSG: z.B. Pflege Amphibienzaun, Sicherung des Wasserstandes am Einlauf, Auslichtung der Pioniergehölze, Wartung der Infohütten und Infotafeln, Pflege-maßnahmen an Kleingewässern, Bekämpfung des Staudenknöterichs etc., Mahd der Brache Altwasser 0,3 ha, jährliche Pflege.		<i>1.12.3</i>
1.1.2.3 Alter Ruhrgraben (NSG)	Maßnahmenpaket für das NSG, z.B. Handmahd der Brache und Feuchtwiese 0,7 ha, Eindämmung Pioneraufwuchs, Kopfbaumschnitt, Entkrautung Kleingewässer, Müllbeseitigung, nach aktueller Erfordernis		<i>1.12.4</i>
Brache Brockhausen (gepl. LB)	Maßnahmenpaket für den gepl. LB (Maßnahme auf RVR-Fläche) z.B. Mahd der Brachen, Frei-stellung der Obstbäume, Freistellung der Halden-kuppe und der Kreuzkrötengewässer, Freistel-lung der Trockenmauer, Entkrautung der Klein-gewässer, Beseitigung des Mülls, Ausbesserung der Abzäunungen, Gehölzschnitte, Bekämpfung des Riesen-Bärenklaus und der Brombeer-Gebüsche (RVR-Fläche)		<i>1.12.5</i>
1.4.2.65 Ruine Rönsel (LB)	Fortsetzung der 2013 begonnenen Maßnahmen: z.B. Freistellung Ruine; Auflichtung Waldrand (Pioniergehölze), Mahd		<i>1.12.6</i>
1.1.2.12 NSG Henkhauser und Hasselbachtal	Wiederherstellung eines Kleingewässers mit Minibagger		<i>1.12.7</i>
Bührener Bach (LSG)	Durchführung von Maßnahmen zur Eindämmung des Drüsigen Springkrautes (NABU-Betreuungsfläche Bühren)		<i>1.12.10</i>

Fachliche Begleitung oder praktische Durchführung von Maßnahmen (Nr. 2.1)	<b>Obstwiesenkampagne:</b> Umsetzung von praktischen Maßnahmen: Pflanzung von ca. 10 Obstbäumen incl. Schutz; Reparatur und Neuanlage des Weideschutzes; Schnitt von ca. 150 Alt- und Jungbäumen nach Aufwand; Mahd einzelner Flächen. Pflege von angrenzenden Gehölzbeständen und Hecken.	150	130	1.12.11
	<b>Obstwiesenkampagne:</b> Monitoring von für den Steinkauz relevanter Obstwiesen-Flächen, z.B. schwerpunktmaßig in Werdringen, Vorhalle und Ruhrtal bis zur Stadtgrenze Wetter. Ermittlung von Altdaten, Erfassung des aktuellen Bestandes, Formulierung von Schutz- und Entwicklungszielen, z.B. vorgezogene Mahd- und Beweidungszeiträume, Optimierung der Standorte, Anbringung von Nisthilfen. <b>2019:</b> Berücksichtigung Schleiereule	60	90	1.12.12
	<b>Effizienzkontrolle in den im Landschaftsplan ausgewiesenen Schutzgebieten:</b> Untersuchung der aktuellen Situation eines Teiles der unter 1.4.2 ausgewiesenen Geschützten Landschaftsbestandteile (GLB), 2.2 Brachflächen Pflege und 2.3 Brachflächen Bewirtschaftung. Dauer der Untersuchungen ca. 5 Jahre. Formulierung von Schutz-, Pflege- und Entwicklungszielen	96	96	1.12.13
	<b>2018: Auswertung der Effizienzkontrolle aus den Vorjahren.</b> Bewertung des Erhaltungs-zustandes, Ermittlung des zukünftigen Monitoring-Aufwandes, Abstimmung von Maßnahmenpaketen mit uNB und hNB	50	80	1.12.14
	<b>Entwicklung von umsetzungsfähigen Konzepten für die zukünftige Bewirtschaftung und Pflege weiterer Schutz-gebiete,</b> z.B. durch extensve Beweidung unter Einbeziehung ortsansässiger Landwirte. Erarbeitung von Beweidungsstrategien, Vorbereitung von Förderanträgen (ELER, FöNa etc.)	0	80	1.12.15

	<b>Bekämpfung der Neophyten und invasiven Arten auf den Grünlandflächen von Selkinghausen (RVR-Flächen)</b>	25	25	<i>1.12.16</i>
	<b>Ausschilderung von Schutzgebieten</b> Neubeschilderung von Schutzgebieten (NSG und LB) im Stadtgebiet. Säuberung und Umsetzung kleinerer Reparaturarbeiten bestehender Beschilderungen. Materialgestellung über die Stadt Hagen	20	20	<i>1.12.17</i>
1.1.2.21 Hasper Bachtal (NSG)	<b>Durchführung von Maßnahmen zur Eindämmung des Riesen-Bärenklaues am Oberlauf des Hasper Baches</b> , Gemeinschaftsaktion mit der BS Ennepe-Ruhr-Kreis	70	45	<i>1.12.18</i>
<b>Summe Schutzgebietsbetreuung außerhalb Schwerpunktgebiete:</b>		<b>1261</b>	<b>1326</b>	

<b>Aufgaben Nr. 2.1<sup>1)</sup> (schutzgebietsübergreifend)</b>	<b>Tätigkeitsbereiche<sup>2)</sup></b>	<b>VE<sup>3)</sup></b>	<b>VE<sup>3)</sup></b>	<b>1.13</b>
		<b>2018</b>	<b>2019</b>	
Dokumentation	Gesamtbericht, GIS-Darstellung	0	0	<i>1.13.1</i>
Datenerfassung	ArcGis-Schulung der Mitarbeiter; Anpassung der bisherigen Grundlagen an die aktuellen Erfordernisse der LANUV	10	10	<i>1.13.2</i>

<b>Summe Schutzgebietsbetreuung (Nr. 2.1) und schutzgebietsbezogener Artenschutz (Nr. 2.3) einschließlich wissenschaftliche Begleitung (Nr. 2.4)</b>		<b>3.151</b>	<b>3.064</b>	
--	--	--------------	--------------	--

Aufgaben <sup>1)</sup> / Gebietsangaben	Tätigkeitsbereiche <sup>2)</sup>	VE <sup>3)</sup> 2018	VE <sup>3)</sup> 2019	
<b>Vertragsnaturschutz (Nr. 2.2)</b>				<b>2.</b>
<b>Schutzgebiete/Betreute Fläche Stadtgebiet Hagen (ca. 160 km<sup>2</sup>)</b>				
Vertragsnaturschutz	Betreuung und Beratung der Landwirtschaft und der Flächeneigentümer: Inhaltliche Beratungen zu naturschutzfachlichen und produktions-integrierten Themen. Beratung zu alternativen Fördermöglichkeiten nach Auslaufen der VNS-Verträge. Beratung der Forstwirtschaft, z.B. Unterstützung bei ELER-Anträgen und Grundlagenerhebungen.	20	25	<i>2.1</i>
Effizienzkontrolle		0	0	<i>2.2</i>
<b>Summe Vertragsnaturschutz (Nr. 2.2)</b>		<b>20</b>	<b>25</b>	

Aufgaben <sup>1)</sup> / Gebietsangaben	Tätigkeitsbereiche <sup>2)</sup>	VE <sup>3)</sup> 2018	VE <sup>3)</sup> 2019	
<b>Artenschutz (Nr. 2.3) ohne Schutz- gebietsbezug</b>				<b>3.</b>
Artenschutzprogramme und Artenschutzmaßnahmen (ohne Schutzgebietsbezug)	<b>Artenschutzschwerpunkt Fledermäuse:</b> Wartungs- und Reparaturarbeiten an den bisherigen Projekten	50	40	<i>3.1.1</i>
	Neukartierung der seit 1983 bekannten Bunker und Stollen: geogr. Lage, Morphologie, Fauna, Fotodokumentation auf digitaler Basis. Erfassung von ca. 5 Objekten in 2019	55	55	<i>3.1.2</i>
	<b>Monitoring FFH-Anhang II-Art Mausohr</b> (Winterquartiere und Sommerlebensräume), Fortführung der Erfassungen aus Vorjahren.	100	80	<i>3.1.3</i>
	Betreuung der in den Vorjahren gemeldeten und erfassten Wochenstuben-Quartiere in Hagen. Betreuung und Weitervermittlung von Fledermaus-Findlingen			<i>3.1.4</i>

<b>Artenschutzkonzept Neuntöter</b> : Umsetzung von biotopverbessernden Maßnahmen für den Neuntöter und begleitende offenlandbewoh-nende Tierarten, z.B. Hecken- und Gehölzpflege im Raum Kalthausen, Garenfeld, Böllinger Höhe etc	80	100	3.2
<b>Artenschutzschwerpunkt Amphibien und Reptilien:</b> Monitoring in ausgewählten Schutzgebieten mit Reptilienbrettern, z.B. Brache Emberg, LB Volmeabstieg, LB Rönsel, Brache Brockhausen, Unterer Ölmühlenbach etc.	180	162	3.3.1
<b>Umsetzung von Schutzmaßnahmen</b> für Geburtshelfer- und Kreuzkröte, Kammmolch, Ringelnatter und Schlingnatter, u.a. Bekämpfung Neophyten. Anlage und Pflege von Stein- und Gehölzhaufen			3.3.2
<b>Artenschutzprogramm Feuersalamander:</b> Bestandserfassung der Bestände an kleineren und größeren Fließgewässern im Stadtgebiet. Auswertung alter Funddaten und Meldungen. Beginn des Monitoring-Programmes 2017			3.3.3
<b>Artenschutzprogramm Schlingnatter:</b> Durchführung eines Monitoring-Programmes auf Versorgungstrassen (Gas- und Hochspannungsleitungen, Schiene, Strasse etc.) in Zusammenarbeit mit den Eigentümern / Versorgungs-unternehmen als Projektpartnern Fortsetzung in den Folgejahren. Einbeziehung des Themenfeldes Neophyten und deren Bekämpfung			3.3.4
<b>Stadtweite Koordinierung und fachliche Begleitung von Amphibienwanderungs-Projekten:</b> u.a. Konzepterarbeitung für den Bereich Goldberg / Stadtgartenteich aufgrund massiver Wanderaktivitäten 2016			3.3.5

	<b>Monitoring planungsrelevanter Tierarten: Schwarzstorch, Fischotter, Haselhuhn, Wildkatze.</b> Stadtgrenzenübergreifende Bestandsaufnahme an potentiellen Habitaten in Zusammenarbeit mit der BS EN. Berücksichtigung von größeren Planvorhaben (Baumwipfel-pfad, WEA-Planungen etc.) <b>2019:</b> Fortsetzung des 2017 begonnenen Monitorings zum Nachweis des Haselhuhns nach anerkannter Methodik der LANUV, z.B. anhand von Kleinvogel-Nistkastenkontrollen zum Nachweis von verbauten Haselhuhn-Federn. Ausweitung des Arten-Monitorings auf die Hohltaube (z.B. NSG Lennesteilhang Garenfeld)	60	120	3.4
	<b>Monitoring planungsrelevanter Tierarten: Haselmaus.</b> Bestandsaufnahme an potentiellen Habitaten, z.B. artenreichen Waldrändern. U.a. Weiterführung der Bestandsaufnahmen entlang der Autobahn A45 südlich des Anschlußstelle Hagen-Süd. Anbringung von Kontroll-Kästen an ausgewählten Schwerpunktbereichen geeigneter Standorte im Stadtgebiet. Fortführung der Kartierungsarbeiten in den Folgejahren, in Zusammenarbeit mit der BS EN	45	55	3.5
<b>Summe Artenschutz (Nr. 2.3)</b>		<b>570</b>	<b>612</b>	
<b>Wissenschaftliche und beratende Aufgaben (Nr. 2.4)</b>	<b>Tätigkeitsbereiche<sup>2)</sup></b>	<b>VE<sup>3)</sup> 2018</b>	<b>VE<sup>3)</sup> 2019</b>	<b>4.</b>
Durchführung von wissenschaftlichen Untersuchungen ohne Schutzgebietsbezug	Beratung von Flächeneigentümern: Betreuung und Beratung der Obstwiesenbesitzer  <b>2018:</b> Durchführung der von der LANUV landesweit vorgegebenen Obstwiesen-Verifizierung	20	20	4.1  4.2
Beratung von Behörden usw.	Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie: Verbesserungsmaßnahmen an kleineren Fließgewässern: Umsetzung der Maßnahmen an der mittleren Ruhr bei Westhofen, Entfesselung der Lenne im Abschnitt zwischen der A 1 und A45	100	60	4.3.1

	Gespräche, Termine z.B. bei Planungs- oder Eingriffsverfahren, Datensichtung für Vorhaben, Gremienpräsenz (Landschaftsbeirat, Umweltausschuss etc.)			4.3.2
	NRW-weites Gebäudebrüter-Konzept : Konzeption und Beratung von Maßnahmen zum Schutz von Gebäudebrütern, schwerpunktmässig im Rahmen von Wärmedämm-Maßnahmen. Zielgruppe Wohnungsgenossenschaften, Privatpersonen, Kommunen	350	350	4.3.3
	Aufarbeitung von Natur- und Artenschutz-Aktivitäten der Vorjahre: Nisthilfen im Stadtgebiet, Maßnahmen in von den Naturschutz-verbänden betreuten Schutzgebieten etc, mehrjähriges Projekt	40	50	4.5
Betreuung der Flächen der NRW-Stiftung in Hagen	NSG Ruhraue Syburg, NSG Alter Ruhrgraben. Inhaltliche Projektbegleitung, z.B. bei Jakobs-Kreuzkraut-Problematik, Maßnahmenplanung, Absprachen mit Bewirtschaftern	30	50	4.6
<b>Summe wissenschaftliche und beratende Arbeit (Nr. 2.4)</b>		<b>640</b>	<b>530</b>	
<b>Naturschutzbildung und Öffentlichkeitsarbeit (Nr. 2.5)</b>	<b>Tätigkeitsbereiche<sup>2)</sup></b>	<b>VE<sup>3)</sup> 2018</b>	<b>VE<sup>3)</sup> 2019</b>	<b>5.</b>
Naturschutzbildung und Öffentlichkeitsarbeit	Naturschutzfachliche Beratung der Bürger, ca. 0,75 Std. pro Tag, pauschal	200	200	5.1
	Veranstaltungen: ca. 7 Exkursionen / Seminare / Bauernmärkte/ Umwelttage. in Zusammenarbeit mit der BS EN und anderen Projektpartnern	220	310	5.2.1
	2 Seminarveranstaltungen für Obstwiesen-besitzer zum Jung- und Altbaumschnitt			5.2.2
	Öffentlichkeitswirksame Darstellungen der durchgeführten Maßnahmen			5.2.3

	2 Sonderveranstaltungen: z.B. Frühlingsfest mit Pflanzenbörse; Rotvieh-Tag 1. Mai; Herbstfest mit Obstwiesentag, in Zusammenarbeit mit der BS EN			5.2.4
	Fledermaus-Kampagne (Gemeinschaftsveranstaltung mit der BS EN und anderen Projektpartnern)			5.2.5
	Natur-Lehr- und Erlebnisbereich Koenigsee, Durchführung von Veranstaltungen; Ausbau / Ergänzung / Unterhaltung des Lehrpfades			5.2.6
	Umweltpädagogisches Konzept Standort Haus Busch und Umfeld: Ergänzung des Lehrpfades und der Naturerlebnis-Elemente, Führungen			5.2.7
	Betreuung von Facharbeiten und studentischen Abschlüssen			5.2.8
	Reparatur und Wartung sowie Ersatz von Informationstafeln, z.B. 2019 am Wasserschloß Werdringen	17	40	5.3
	Kontrollgang bestehender Infotafeln (48 Stück)	40	40	5.5
<b>Summe Naturschutzbildung und Öffentlichkeitsarbeit (Nr. 2.5)</b>		<b>477</b>	<b>590</b>	
<b>Summe aller Aufgaben</b>		<b>VE<sup>3)</sup> 2018</b>	<b>VE<sup>3)</sup> 2019</b>	
	<b>max. 3648 VEs bewilligt</b>	<b>3.648</b>		
	<b>Bewilligte Summe 2019 incl. der zusätzlichen durch LB Wald und Holz co-finanzierten 31 VE</b>		<b>3.679</b>	

<sup>1)</sup> Bezeichnet die Aufgaben unter Zuordnung zu den Gliederungs-Nrn. der FöBS mit weiteren Untergliederungen pro Schutzgebiet oder Aufgabe

<sup>2)</sup> stichwortartige Angabe der Tätigkeiten

<sup>3)</sup> Verrechnungseinheiten (VE) in Summe nach Schutzgebieten oder Aufgabe (z.B. bei Arbeiten ohne Flächenbezug)